



# Lichtenberg Gesellschaft e.V.

[www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter tuprints, dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to tuprints, E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

---

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

---

**Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

**In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

---

- 1 Hannelore Schlaffer: *Klassik und Romantik. 1770-1830*. (Stuttgart) Kröner (1986). XI, 274 S., 336 Abb. (= Epochen der deutschen Literatur in Bildern) [im Buchhandel vergriffen].
- 2 *Goethes Leben in Bilddokumenten*. Hrsg. von Jörn Göres. München C. H. Beck 1981 – *Goethe. Sein Leben in Bildern und Texten*. Hrsg. von Christoph Michel. Frankf./M. Insel Verlag 1982.
- 3 Vgl. z. B. *Die Leiden des jungen Werthers. Goethes Roman im Spiegel seiner Zeit*. Hrsg. von Christina Kröll und Hartmut Schmidt. Düsseldorf 1972.
- 4 Vgl. besonders: *Weltliteratur. Die Lust am Übersetzen im Jahrhundert Goethes*. Marbach 1982. (= Marbacher Kataloge 37).
- 5 Eduard von der Hellen: *Goethes Anteil an Lavaters Physiognomischen Fragmenten*. Frankfurt/M. 1888.
- 6 Maria Lanckoronska, Richard Oehler: *Die Buchillustration des 18. Jahrhunderts in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz*. 3 Bde., Frankfurt/M. 1933 – Maria Lanckoronska, Arthur Rümmer: *Geschichte der deutschen Taschenbücher und Almanache aus der klassisch-romantischen Zeit*. München 1954.

#### Zitat

„Der Mensch kann sich Fertigkeiten erwerben und kann ein Tier werden, wo er will. Gott macht die Tiere, der Mensch macht sich selber“ ([SB] I, S. 519, F 433).

Der Immanenz des modernen Individuums, wie sie im letzten Aphorismus umschrieben ist, entspricht die Selbstreferenz des Ausdrucks, welche die Referenz auf kategoriale Unterschiede von Natur und Kunst unterminiert und obsolet setzt. Vielmehr konstatiert Lichtenberg deren Assimilierung und hierdurch die Aporie der Referenz des Ausdrucks, deren selbstreferentiell [!] erscheinende Bedeutung längst über solche begrifflichen Unterschiede hinweg ist, indem sie sie im Ausdruck bis zur Ununterscheidbarkeit kompiliert und verschmilzt. Das Denken über den Menschen separiert sich so nicht nur vom naturwissenschaftlichen Weltbild und seinen Denkformen, sondern darf ebensowenig mit einem halbwegs gesicherten und verbindlichen Begriff von Natur rechnen und operieren. Vielmehr werden Begriffe durch ihre Depotenzierung der paradoxen Disponibilität und Deformierbarkeit anheimgestellt, gleich wie dies dem Körperausdruck selber widerfährt.“

(Aus: Andreas Käuser: *Physiognomik und Roman im 18. Jahrhundert*. Frankfurt/M. u. a. 1989, 144).

Die Dissertation, aus der die vorstehenden Sätze stammen, wurde mit dem Preis der Stadt Konstanz für Geisteswissenschaften ausgezeichnet.